



**Stadt Köln**

# **Branchenprofil Medien und IT**

**Beschäftigungsentwicklung in  
Köln und im Regionalvergleich  
2011 bis 2021**



## Zusammenfassung

Die Medien- und IT-Branche ist mit einem Branchenanteil von neun Prozent und mehr als 52 000 Beschäftigten im September 2021 der viertgrößte Branchenkomplex in Köln.

Die positive Beschäftigungsentwicklung, die in Köln insgesamt von 2011 bis 2019 zu beobachten war (+15 000 Arbeitsplätze oder +41,0%), hat sich im Laufe der Corona-Pandemie fortgesetzt: 2 200 neue Arbeitsplätze sind hier von September 2019 bis September 2021 entstanden (+4,4%). Die immer größer werdende Rolle der Digitalisierung ist für diese Beschäftigungszuwächse die wesentliche Triebkraft.

Die beschäftigungsintensivste Teilbranche innerhalb der Gesamtbranche in Köln ist mit einem Anteil von 50 Prozent die Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (beispielsweise Betrieb von IT-Systemen, Softwareentwicklung und -programmierung sowie IT-Beratung für Unternehmen):

26 400 Beschäftigte, davon die Hälfte mit akademischem Abschluss. Hier gab es im Zuge zunehmender Digitalisierung mit +9 600 Arbeitsplätzen oder +70,9% auch den größten Beschäftigtenzuwachs von 2011 bis 2019. In der Corona-Pandemie bekam die Digitalisierung einen erneuten Schub und die Beschäftigung ist zwischen 2019 und 2021 nochmals gestiegen (+3 200 oder +13,7%).

Die Bereiche Film-/TV-/Hörfunkproduktion sowie Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender) stehen mit größerem Abstand an zweiter beziehungsweise dritter Stelle der Teilbranchen mit den meisten Beschäftigten. Auch hier nahm die Beschäftigung während der Pandemie zu:

Film-/TV-/Hörfunkproduktion: 8 000 Beschäftigte, zwei Drittel Nichtakademiker\*innen und mit zweithöchstem Beschäftigungszuwachs (+2 600 oder +49,1%) von 2011 bis 2019. Während der Pandemie ist die Beschäftigung zwischen 2019 und 2021 leicht gestiegen (+198 oder +2,5%).

Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender): 7 400 Beschäftigte, davon mehr als die Hälfte ohne akademischen Abschluss. Zwischen 2011 und 2019 ist die Beschäftigtenzahl zurückgegangen (-600 oder -7,6%). Von 2019 bis 2021 ist sie wieder leicht gestiegen (+76 oder +1,0%).

Bei den digitalen Informationsdienstleistungen wie Datenverarbeitung, Hosting oder Webportale (+1 300 Arbeitsplätze oder +80,7%), aber auch im Verlagswesen (+900 Arbeitsplätze oder +26,0%) gab es vor der Pandemie (2011 bis 2019) ebenfalls deutliche Beschäftigungszunahmen. Die Zahl der Beschäftigten ist in beiden Teilbranchen im Zuge der Corona-Pandemie von 2019 bis 2021 praktisch stabil geblieben.

Trotz der anhaltenden gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen ist die Stimmung in der Medien- und IT-Branche mit Blick in die Zukunft überwiegend positiv, da die Branche weiterhin von zunehmender Digitalisierung und den veränderten flexibleren Medien-Konsumgewohnheiten profitiert.

## Medien und IT viertgrößter Branchenkomplex in Köln

Mit seinen rund 52 200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und einem Branchenanteil von neun Prozent am Ende des dritten Quartals 2021 ist der gesamte von der Bundesagentur für Arbeit sogenannte Bereich Information und Kommunikation (Medien- und IT-Branche) nach den unternehmensbezogenen Dienstleistungen (18%), dem Gesundheits- und Sozialwesen (13%) und dem Handel (12%) der viertgrößte Branchenkomplex in Köln (Tabelle 1).

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln 2011 bis 2021 (jeweils 30.9.)

| Information und Kommunikation  | 2011    | 2019    | 2020    | 2021    | Veränderung 2011-2019 |       | Veränderung 2019-2021 |       |
|--|---------|---------|---------|---------|-----------------------|-------|-----------------------|-------|
|  |         |         |         |         | absolut               | in %  | absolut               | in %  |
| <b>Verlagswesen</b>  | 3 514   | 4 427   | 4 351   | 4 365   | 913                   | 26,0  | -62                   | -1,4  |
| davon Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software) | 3 248   | 3 115   | 3 025   | 3 060   | - 133                 | -4,1  | -55                   | -1,8  |
| Verlegen von Software  | 266     | 1 312   | 1 326   | 1 305   | 1 046                 | 393,2 | -7                    | -0,5  |
| <b>Film-, TV- und Hörfunkproduktion sowie deren Verleih und Vertrieb</b>             | 5 210   | 7 769   | 8 069   | 7 967   | 2 559                 | 49,1  | 198                   | 2,5   |
| davon Film- und Fernsehproduktion, Verleih und Vertrieb; Kinos                       | 4 939   | 7 652   | 7 936   | 7 853   | 2 713                 | 54,9  | 201                   | 2,6   |
| Tonstudios; Hörfunkproduktion; Verlegen von Tonträgern                               | 271     | 117     | 133     | 114     | - 154                 | -56,8 | -3                    | -2,6  |
| <b>Rundfunkveranstalter (TV-/Radio-Sender)</b>                                       | 7 876   | 7 276   | 7 231   | 7 352   | - 600                 | -7,6  | 76                    | 1,0   |
| <b>Telekommunikation</b>   | 3 752   | 4 536   | 3 856   | 3 324   | 784                   | 20,9  | -1 212                | -26,7 |
| <b>Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie</b>                   | 13 567  | 23 188  | 24 677  | 26 364  | 9 621                 | 70,9  | 3 176                 | 13,7  |
| davon Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen                      | 800     | 2 182   | 2 203   | 2 246   | 1 382                 | 172,8 | 64                    | 2,9   |
| Sonstige Softwareentwicklung   | 4 932   | 6 920   | 7 440   | 8 070   | 1 988                 | 40,3  | 1 150                 | 16,6  |
| Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie                       | 3 298   | 8 391   | 8 714   | 9 435   | 5 093                 | 154,4 | 1 044                 | 12,4  |
| Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte                               | 1 713   | 2 643   | 3 097   | 3 176   | 930                   | 54,3  | 533                   | 20,2  |
| Sonstige Dienstleistungen der Informationstechnologie                                | 2 824   | 3 052   | 3 223   | 3 437   | 228                   | 8,1   | 385                   | 12,6  |
| <b>Informationsdienstleistungen</b>  | 1 572   | 2 841   | 2 900   | 2 863   | 1 269                 | 80,7  | 22                    | 0,8   |
| davon Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale        | 678     | 2 094   | 2 147   | 2 175   | 1 416                 | 208,8 | 81                    | 3,9   |
| Sonstige Informationsdienstleistungen  | 894     | 747     | 753     | 688     | - 147                 | -16,4 | -59                   | -7,9  |
| <b>Information und Kommunikation insgesamt</b>                                       | 35 491  | 50 037  | 51 084  | 52 235  | 14 546                | 41,0  | 2 198                 | 4,4   |
| <b>Dienstleistungssektor insgesamt</b>   | 402 275 | 507 903 | 504 480 | 518 944 | 105 628               | 26,3  | 11 041                | 2,2   |
| <b>Alle Branchen</b>   | 484 241 | 591 645 | 586 170 | 599 621 | 107 404               | 22,2  | 7 976                 | 1,3   |
| <b>Anteil am Dienstleistungssektor in %</b>  | 8,8     | 9,9     | 10,1    | 10,1    | 1,1                   |       | 0,2                   |       |
| <b>Anteil an allen Branchen in %</b>   | 7,3     | 8,5     | 8,7     | 8,7     | 1,2                   |       | 0,2                   |       |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

## Medien- und IT-Standort Köln

Köln ist einer der wichtigsten IT-Standorte in Deutschland und umfasst unter anderem die wachstumsstarken Teilbranchen Programmierung und Softwareentwicklung. Im Bereich der Hard- und Softwareentwicklung sind hier mit Microsoft Deutschland GmbH, Expleo Germany GmbH und GS1 Germany international führende Anbieter ansässig. Die Kölner Telekommunikationsbranche ist mit Unternehmen wie Vodafone West und NetCologne in der Stadt vertreten.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> KölnBusiness (2022): Informations- und Kommunikationstechnologie; Siehe auch unter: <https://koeln.business/branchen/informations-kommunikationstechnologie>, aufgerufen am 13.9.2022

Die ökonomische Bedeutung der IT-Branche ist weitestgehend branchenübergreifend. IT-Unternehmen sind als Dienstleister für nahezu die gesamte Wirtschaft tätig und stellen grundlegende IT-Infrastrukturen, Software und IT-Services bereit.

Die mit Abstand beschäftigungsintensivste Teilbranche in der Kölner Medien- und IT-Branche ist die Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie: Mit rund 26 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten umfasst sie die Hälfte der Branchenbeschäftigten (Tabelle 1). Die Telekommunikationsbranche umfasst 3 300 Beschäftigte (6% aller Beschäftigten der Kölner Medien- und IT-Branche) und der Bereich der digitalen Informationsdienstleistungen 2 900 Beschäftigte (5% aller Beschäftigten der Kölner Medien- und IT-Branche). In der IT-Branche arbeiten mit durchschnittlich rund 50 Prozent vergleichsweise viele Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss (Grafik 2).

Die Stadt ist zudem als Medienstandort bekannt: Neben dem Verlagswesen dominieren vor allem die audiovisuellen Medien mit dem Schwerpunkt nichtfiktionale Fernsehproduktion. Die audiovisuellen Medien werden in erster Linie durch Sender wie WDR, RTL, VOX, ProSieben, Sat.1, N-TV oder Deutschlandradio, Radio Köln und EinsLive geprägt. Hier gilt Köln deutschlandweit als führend.<sup>2</sup> Der Bereich Film-, TV- und Hörfunkproduktion inklusive Verleih und Vertrieb umfasst 8 000 Beschäftigte (15% aller Beschäftigten der Kölner Medien- und IT-Branche) und die Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender) 7 400 Beschäftigte (14% aller Beschäftigten der Kölner Medien- und IT-Branche). Der überwiegende Teil von ihnen hat keine akademische Qualifikation (Grafik 2).

### **Trotz Corona-Pandemie kein Beschäftigungsrückgang im gesamten Branchenkomplex**

Die positive Beschäftigungsentwicklung, die in Köln in der Medien- und IT-Branche insgesamt von 2011 bis 2019 zu beobachten war (+14 500 Arbeitsplätze oder +41,0%, Tabelle 1), hat sich trotz der Corona-Pandemie fortgesetzt: Nochmals rund 2 200 Arbeitsplätze sind hier von September 2019 bis September 2021 hinzugekommen (+4,4%).

Mit der Beschäftigungszunahme zwischen September 2011 und September 2019 verzeichnete Köln hinter Berlin (91,3%), München (65,1%) und Stuttgart (52,1%) den vierthöchsten relativen Beschäftigungszuwachs unter den Vergleichsstädten (Grafik 5). Von September 2019 bis September 2021 ist die Beschäftigtenzahl in Düsseldorf (+4,5%) gleichermaßen gestiegen, Berlin (+14,7%), München (+10,6%), Frankfurt (+10,0%) und Leipzig (+9,7%) verzeichneten höhere Zuwächse.

### **Dienstleistungen der Informationstechnologie profitieren von Corona-Pandemie**

Innerhalb der Medien- und IT-Branche gab es zwischen September 2011 und September 2019 den höchsten absoluten Beschäftigtenzuwachs bei den Dienstleistungen der Informationstechnologie (Tabelle 1). Alleine hier stieg die Beschäftigtenzahl um rund 9 600 Arbeitsplätze an (+70,9%). Köln belegt mit diesem Beschäftigungsplus den dritten Platz unter den Vergleichsstädten (Grafik 6) und in der Corona-Pandemie wuchs diese Teilbranche von 2019 bis 2021 ebenso wie in allen anderen Vergleichsstädten nochmals, hier um 3 200 Arbeitsplätze (+13,7%).

---

<sup>2</sup> Medienstadt Köln (2022): Köln – Die Medienmetropole; Siehe auch unter: <https://www.medienstadt.koeln/standort>, aufgerufen am 13.9.2022

Beigetragen hierzu haben - auch bedingt durch die zunehmende Digitalisierung im Verlauf der Corona-Pandemie - insbesondere die Beschäftigungszuwächse bei den Beratungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (+1 044 Arbeitsplätze oder +12,4%) und bei der sonstigen Softwareentwicklung (+1 150 Arbeitsplätze oder +16,6%).

### **Stabile Beschäftigung bei Film-/TV-/Hörfunkproduktion, Informationsdienstleistungen und Verlagen**

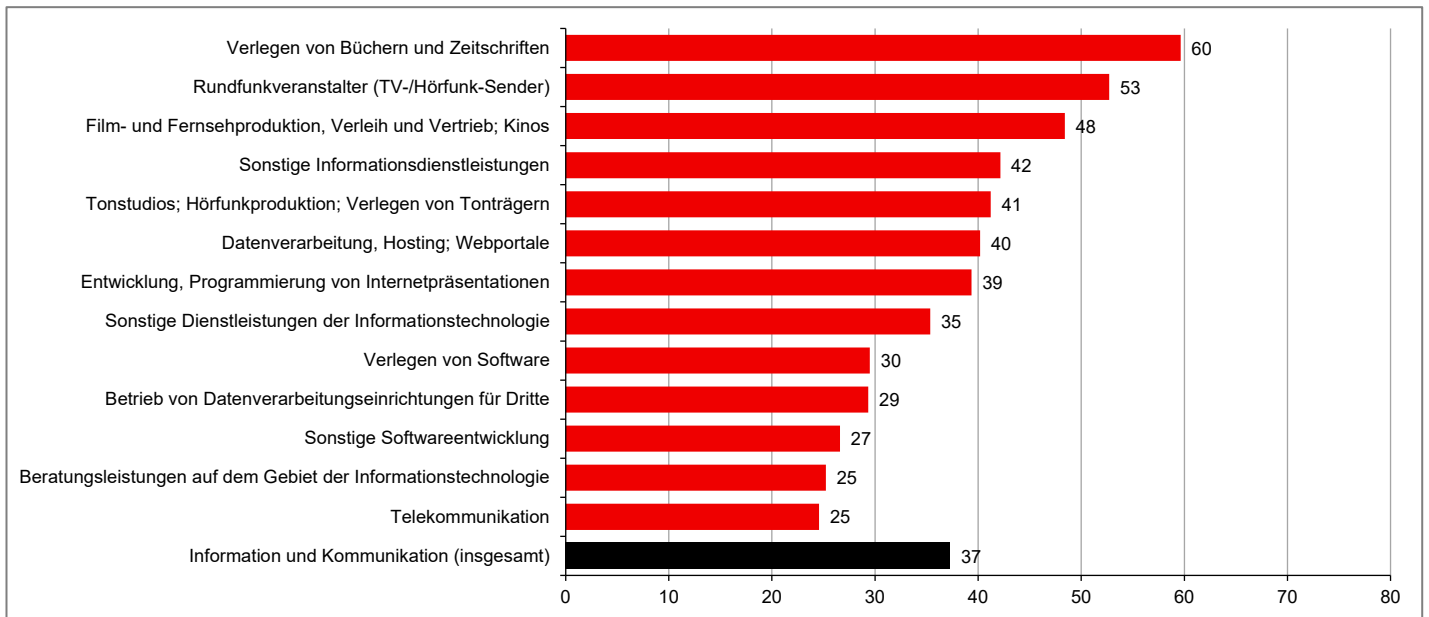
Mit einem Plus von rund 2 600 Arbeitsplätzen (+49,1%) zwischen 2011 und 2019 verzeichnete der Medien-Bereich Film-, TV- und Hörfunkproduktion inklusive Verleih und Vertrieb den zweithöchsten absoluten Beschäftigungszuwachs. Im Laufe der Corona-Pandemie ist auch hier die Beschäftigung von 2019 bis 2021 leicht gestiegen (+198 oder +2,5%). Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten liegt Köln mit seiner Beschäftigungszunahme zwischen 2011 und 2019 an dritter Stelle (Grafik 7).

Deutliche Beschäftigungszunahmen gab es vor der Pandemie (2011 bis 2019) auch bei den digitalen Informationsdienstleistungen (+1 300 Arbeitsplätze oder +80,7%) und im Verlagswesen (+900 Arbeitsplätze oder +26,0%). In beiden Teilbranchen ist die Zahl der Beschäftigten trotz Corona-Pandemie von 2019 bis 2021 praktisch stabil geblieben. Im Verlagswesen verzeichnete Köln zwischen 2011 und 2019 mit einem Plus von 26 Prozent sogar den größten relativen Beschäftigtenzuwachs (Grafik 8). In den anderen Großstädten ist hier die Beschäftigung dagegen zum Teil deutlich zurückgegangen, wie beispielsweise in Leipzig (-32%) oder Düsseldorf (-28%). Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender), die noch vor der Corona-Pandemie (2011 bis 2019) einen deutlichen Beschäftigungsrückgang (-600 Arbeitsplätze oder -7,6%) verzeichneten, konnten von 2019 bis 2021 wieder einen leichten Beschäftigungszuwachs verbuchen (+76 oder +1,0%).

### **Soziodemografische Unterschiede innerhalb der Branche**

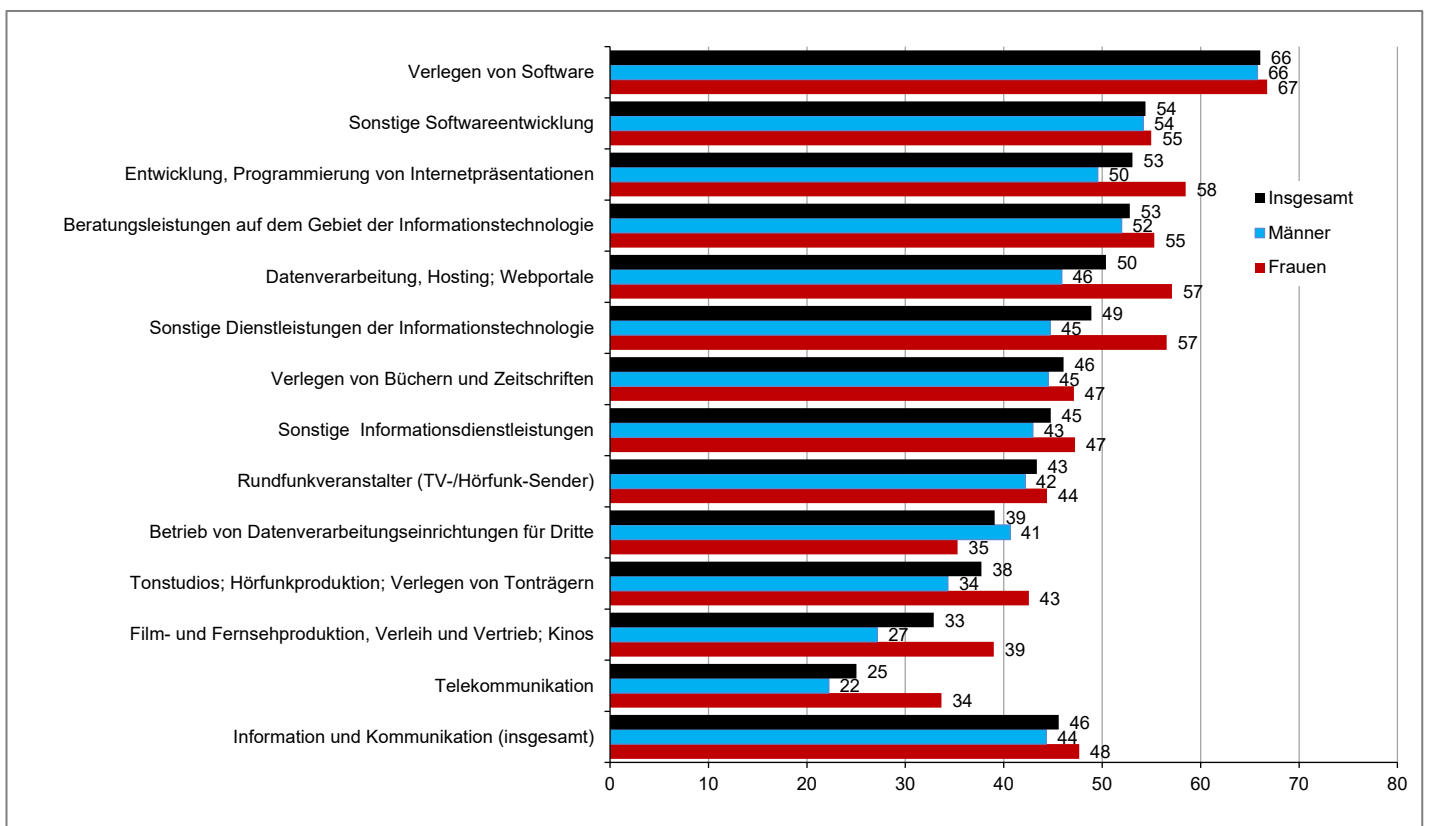
Der Beschäftigtenanteil von Frauen im Bereich Information und Kommunikation variiert in der Branche deutlich zwischen 25 und 60 Prozent und liegt mit durchschnittlich 37 Prozent unter dem bei der Gesamtbeschäftigung (47%, Grafik 1).

Grafik 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln  
Anteil Frauen am 30.9.2021 (%)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

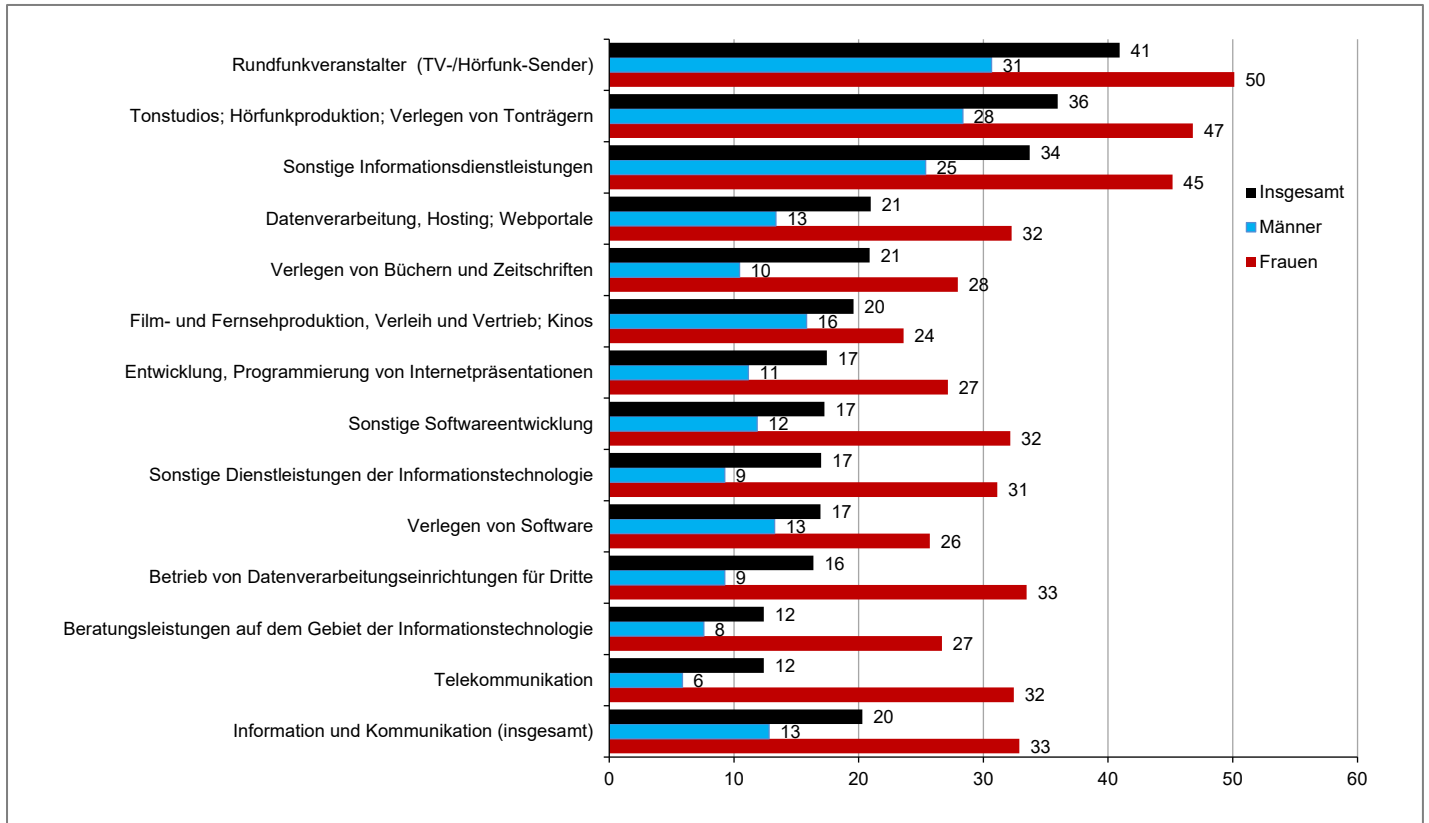
Grafik 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln  
Anteil Akademiker\*innen am 30.9.2021 (%)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Insgesamt haben 46 Prozent aller Beschäftigten der Branche einen akademischen Abschluss (Grafik 2). Das ist eine deutliche Steigerung um 20 Prozentpunkte im Vergleich zu 2011, die zudem doppelt so hoch ist wie in der Gesamtwirtschaft (+10 %-Punkte).

Grafik 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln  
Anteil Teilzeit am 30.9.2021 (%)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

### Unterdurchschnittliche Teilzeitquote im Medien- und IT-Sektor

Mit durchschnittlich 20 Prozent ist der Teilzeitanteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Information und Kommunikation niedriger als in der Gesamtwirtschaft (29%, Grafik 3). Frauen arbeiten in allen Branchenbereichen auffällig häufiger in Teilzeit als Männer.

### Regionalvergleich:

#### Köln mit leichtem Beschäftigungszuwachs trotz Corona-Pandemie

Gemessen am Beschäftigtenanteil des Branchenkomplexes Information und Kommunikation an allen Branchen (Branchenanteil) belegt Köln mit 8,7 Prozent hinter München (11,0%) den zweiten Platz unter den Vergleichsstädten, deren Branchenanteile insgesamt relativ nah beieinander liegen und sich zwischen 5,7 und 11,0 Prozent bewegen (Tabelle 2, Grafik 4).

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation  
Regionalvergleich am 30.9.2021

| Information und Kommunikation  | Köln           | Düssel-<br>dorf | Frankfurt/<br>Main | Berlin           | Hamburg          |
|--|----------------|-----------------|--------------------|------------------|------------------|
| <b>Verlagswesen</b>  | <b>4 365</b>   | <b>1 346</b>    | <b>4 022</b>       | <b>12 377</b>    | <b>8 954</b>     |
| davon Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)         | 3 060          | 946             | 3 465              | 7 155            | 6 727            |
| Verlegen von Software  | 1 305          | 400             | 557                | 5 222            | 2 227            |
| <b>Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios</b> | <b>7 967</b>   | <b>633</b>      | <b>696</b>         | <b>10 676</b>    | <b>4 405</b>     |
| davon Film- und Fernsehproduktion, Verleih und Vertrieb; Kinos                               | 7 853          | 580             | 696                | 8 238            | 3 712            |
| Tonstudios; Hörfunkproduktion; Verlegen von Tonträgern                                       | 114            | 53              | *                  | 2 438            | 693              |
| <b>Rundfunkveranstalter</b>  | <b>7 352</b>   | <b>304</b>      | <b>*</b>           | <b>5 021</b>     | <b>4 788</b>     |
| <b>Telekommunikation</b>   | <b>3 324</b>   | <b>2 580</b>    | <b>1 899</b>       | <b>3 747</b>     | <b>2 013</b>     |
| <b>Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie</b>                           | <b>26 364</b>  | <b>17 325</b>   | <b>31 125</b>      | <b>77 288</b>    | <b>43 484</b>    |
| <b>Informationsdienstleistungen</b>  | <b>2 863</b>   | <b>2 645</b>    | <b>5 322</b>       | <b>21 933</b>    | <b>6 725</b>     |
| davon Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale                | 2 175          | 1 889           | 3 231              | 15 486           | 4 602            |
| Sonstige Informationsdienstleistungen  | 688            | 756             | 2 091              | 6 447            | 2 123            |
| <b>Information und Kommunikation insgesamt</b>   | <b>52 235</b>  | <b>24 833</b>   | <b>45 307</b>      | <b>131 042</b>   | <b>70 369</b>    |
| <b>Alle Branchen</b>   | <b>599 621</b> | <b>436 794</b>  | <b>609 038</b>     | <b>1 608 070</b> | <b>1 024 848</b> |
| <b>Anteil an allen Branchen in %</b>   | <b>8,7</b>     | <b>5,7</b>      | <b>7,4</b>         | <b>8,1</b>       | <b>6,9</b>       |

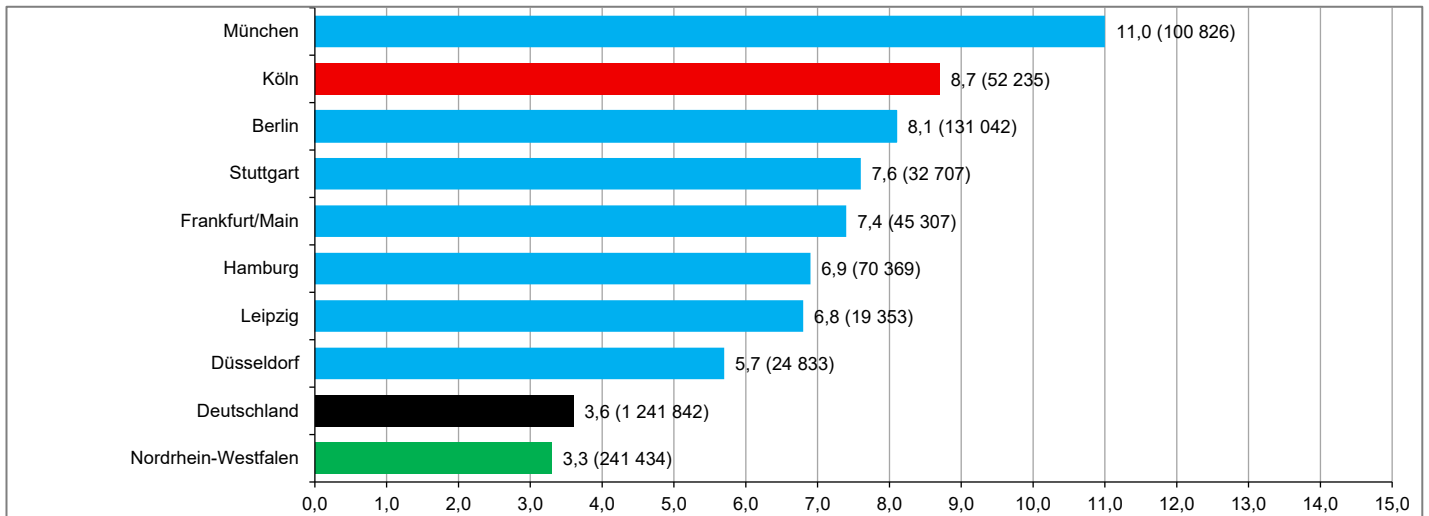
| Information und Kommunikation  | München        | Stuttgart      | Leipzig        | NRW              | Deutsch-<br>land  |
|--|----------------|----------------|----------------|------------------|-------------------|
| <b>Verlagswesen</b>  | <b>11 971</b>  | <b>5 979</b>   | <b>825</b>     | <b>20 863</b>    | <b>130 533</b>    |
| davon Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)         | 8 298          | 5 465          | 693            | 15 778           | 95 135            |
| Verlegen von Software  | 3 673          | 514            | 132            | 5 085            | 35 398            |
| <b>Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios</b> | <b>5 211</b>   | <b>961</b>     | <b>932</b>     | <b>11 569</b>    | <b>49 120</b>     |
| davon Film- und Fernsehproduktion, Verleih und Vertrieb; Kinos                               | 4 675          | 913            | 844            | 11 157           | 43 740            |
| Tonstudios; Hörfunkproduktion; Verlegen von Tonträgern                                       | 536            | 48             | 88             | 412              | 5 380             |
| <b>Rundfunkveranstalter</b>  | <b>6 443</b>   | <b>4 016</b>   | <b>3 100</b>   | <b>12 080</b>    | <b>60 210</b>     |
| <b>Telekommunikation</b>   | <b>3 156</b>   | <b>1 214</b>   | <b>1 822</b>   | <b>15 589</b>    | <b>61 294</b>     |
| <b>Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie</b>                           | <b>66 420</b>  | <b>19 928</b>  | <b>9 459</b>   | <b>168 306</b>   | <b>855 584</b>    |
| <b>Informationsdienstleistungen</b>  | <b>7 625</b>   | <b>609</b>     | <b>3 215</b>   | <b>13 027</b>    | <b>85 101</b>     |
| davon Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale                | 5 551          | 384            | 3 053          | 8 275            | 54 929            |
| Sonstige Informationsdienstleistungen  | 2 074          | 225            | 162            | 4 752            | 30 172            |
| <b>Information und Kommunikation insgesamt</b>   | <b>100 826</b> | <b>32 707</b>  | <b>19 353</b>  | <b>241 434</b>   | <b>1 241 842</b>  |
| <b>Alle Branchen</b>   | <b>917 177</b> | <b>432 653</b> | <b>283 704</b> | <b>7 211 531</b> | <b>34 322 787</b> |
| <b>Anteil an allen Branchen in %</b>   | <b>11,0</b>    | <b>7,6</b>     | <b>6,8</b>     | <b>3,3</b>       | <b>3,6</b>        |

\* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt bei Auswertungen nach dem Hauptbetrieb des Arbeitgebers, wenn innerhalb einer Merkmalsausprägung (Region, Art des Arbeitgebers oder Wirtschaftszweig) weniger als 3 Arbeitgeber existieren oder einer der Arbeitgeber einen so hohen Anteil der Arbeitsplätze auf sich vereint, dass die Zahl der Arbeitsplätze praktisch eine Einzelangabe über diesen Arbeitgeber darstellt (Dominanzfall).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

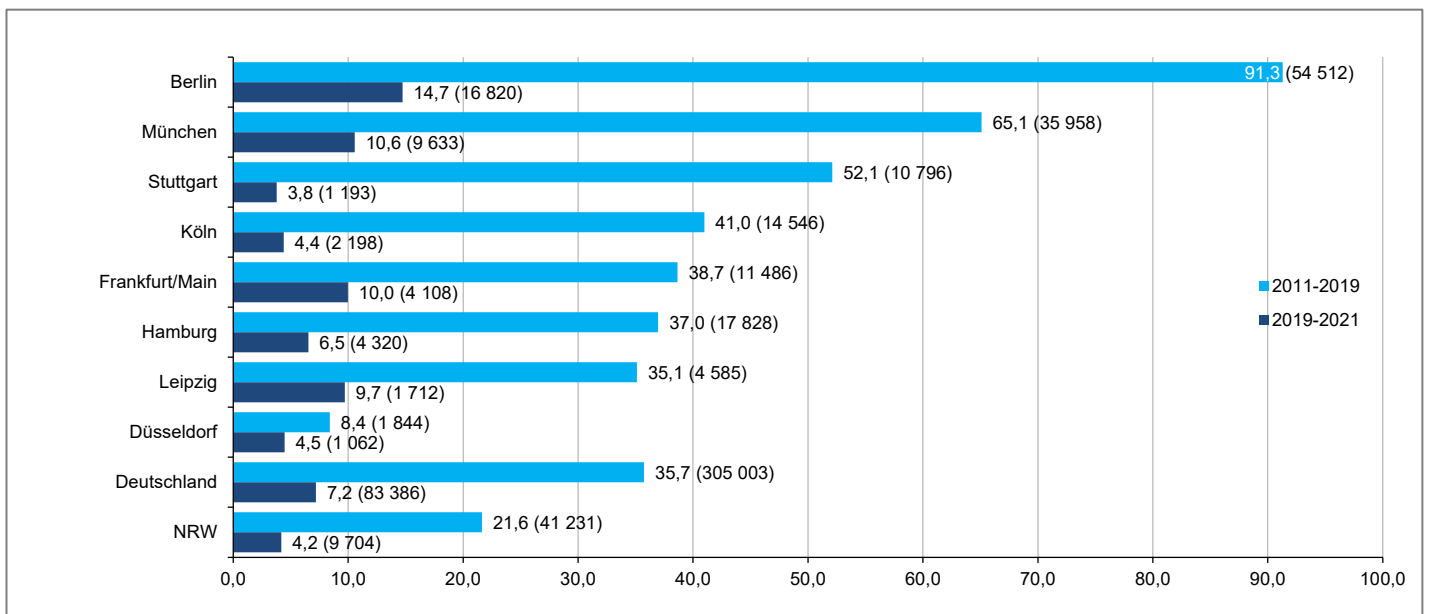


Grafik 4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation  
Regionalvergleich: Anteile am gesamten Beschäftigungsvolumen am 30.9.2021 (%)



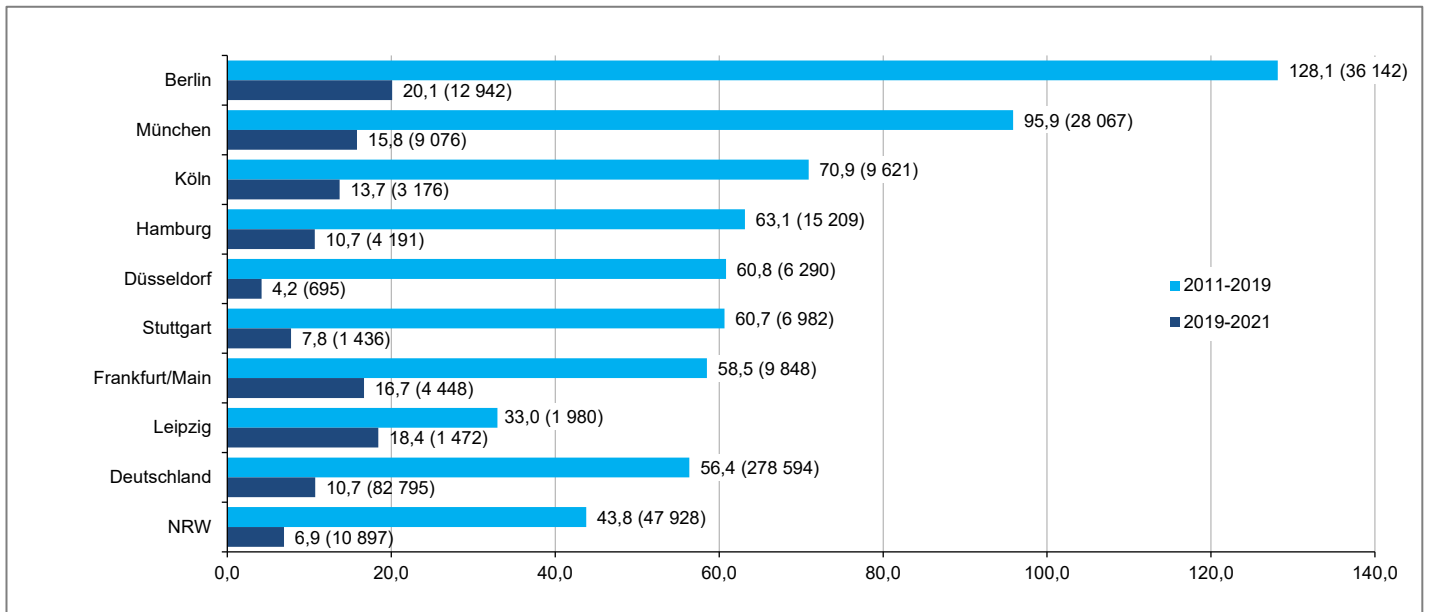
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation -  
Regionalvergleich: Veränderungen 2011 bis 2019 und 2019 bis 2021 in Prozent (jeweils 30.9.)



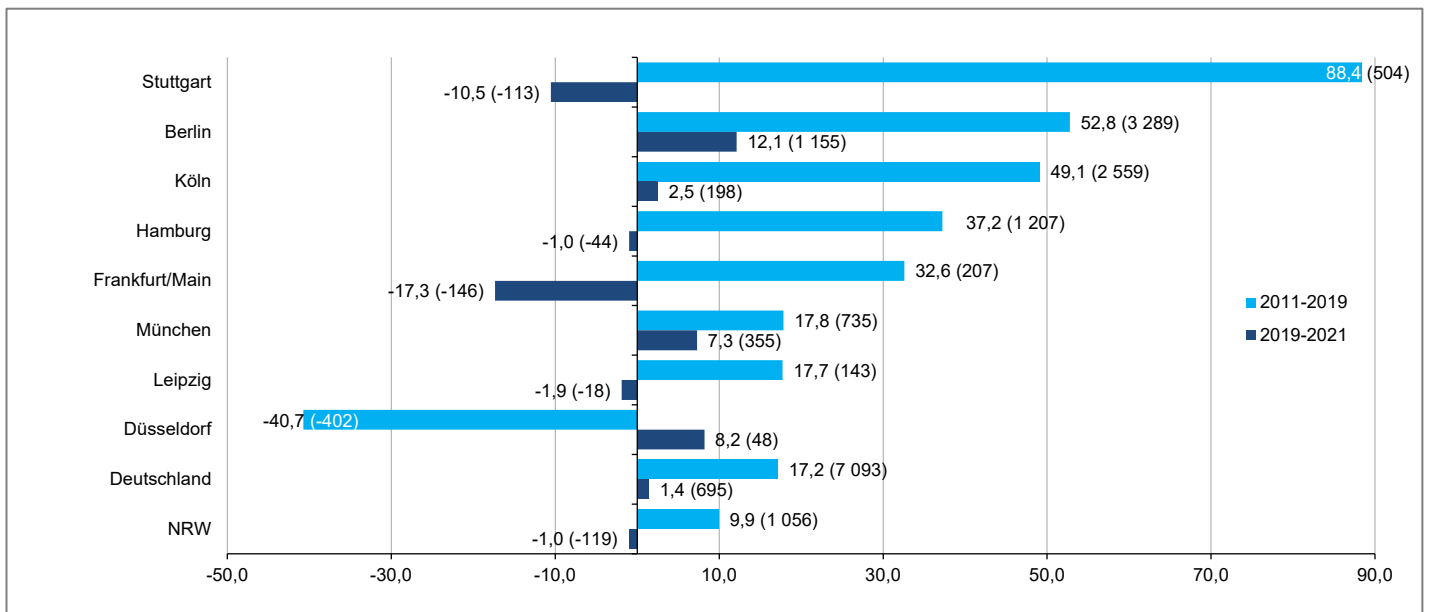
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Dienstleistungen Informationstechnologie  
Regionalvergleich: Veränderungen 2011 bis 2019 und 2019 bis 2021 in Prozent (jeweils 30.9.)



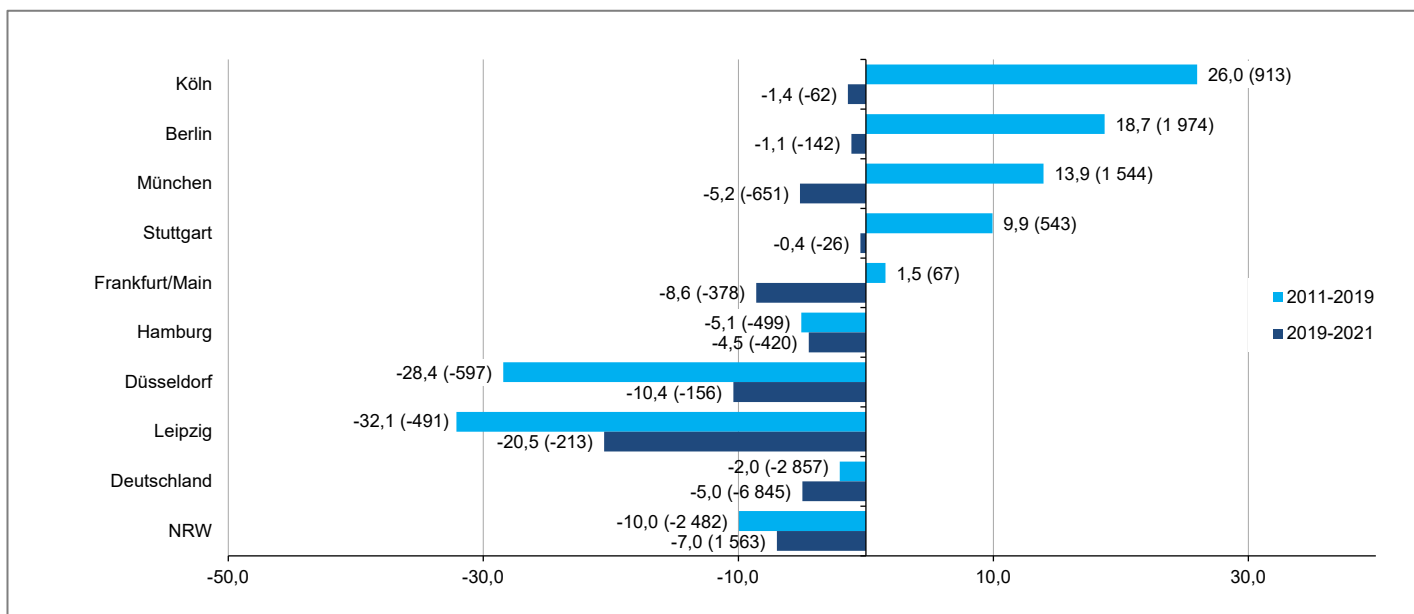
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Film-, TV- und Hörfunkproduktion  
Regionalvergleich: Veränderungen 2011 bis 2019 und 2019 bis 2021 in Prozent (jeweils 30.9.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verlagswesen (inklusive Software) -  
Regionalvergleich: Veränderungen 2011 bis 2019 und 2019 bis 2021 in Prozent (jeweils 30.9.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;  
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

### Weiterhin positive Signale für die Medien- und IT-Branche

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen verstärken die ohnehin schon großen Schwierigkeiten mit unterbrochenen Lieferketten, verlangsamtem Wirtschaftswachstum und schnell steigender Inflation durch explodierende Energiepreise. Die weiteren Herausforderungen der Corona-Pandemie und Fachkräftemangel kommen hinzu. Allerdings steckt die Medien- und IT-Branche diese Belastungen im Vergleich zur Gesamtwirtschaft sehr viel besser weg. So ist die Stimmung hier überwiegend positiv.

Das geht zum einen aus der Wachstumsprognose des Hightech-Verbands BITKOM<sup>3</sup> von Juli 2022 hervor. Demnach sollen in Deutschland die Umsätze im Gesamtjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um 4,3 Prozent auf 189,4 Milliarden Euro zulegen. Treibende Kraft dieses Wachstums sind die Softwarehäuser, die von der zunehmenden Digitalisierung profitieren und deren Umsätze um rund neun Prozent steigen sollen. Auch die Herstellenden von IT-Hardware (+6,7%) und Informationsdienstleistungen (+5,3%) sollen der Prognose zufolge deutlich zulegen. Nachdem 2021 bereits deutschlandweit 34 000 neue Arbeitsplätze in ITK-Unternehmen geschaffen wurden, werden in 2022 voraussichtlich weitere 30 000 Jobs hinzukommen. Im Gesamtjahr 2023 sollen der ITK-Brancheumsatz um weitere 4,2 Prozent auf 197,3 Milliarden Euro steigen und 39 000 neue Jobs entstehen. Zum anderen hatte sich bereits im Juni 2022 das Geschäftsklima in der Digitalbranche verbessert: Der Digitalindex<sup>4</sup> für die Geschäftslage stieg um 2,3 auf 22,8 Punkte und mit Blick in die Zukunft sind die Geschäftserwartungen deutlich optimistischer.

<sup>3</sup> Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (2022): Multiple Krise belastet künftiges Digitalgeschäft; Siehe auch unter: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Konjunktur-Multiple-Krise-belastet-Digitalgeschaeft>, aufgerufen am 13.09.2022

<sup>4</sup> Der Digitalindex bildet das Geschäftsklima ab und berechnet sich aus der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen für die kommenden sechs Monate.

In der Medienbranche schlagen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere in nachhaltig veränderten Konsumgewohnheiten nieder: Verbraucher\*innen nutzen verstärkt digitale Angebote und möchten selbst entscheiden, wie, wann und wo sie Inhalte konsumieren. Laut der Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse und Coopers (PwC) wird die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche in Deutschland bis 2025 einen Umsatz von 69 Milliarden Euro erzielen, wobei bereits 2022 das Vor-Corona-Krisenniveau von 2019 (55,4 Mrd. Euro) erreicht werden soll. Dies entspräche einem Wachstum von durchschnittlich 4,5 Prozent pro Jahr.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Pricewaterhouse and Coopers (PwC): „German Entertainment and Media Outlook 2021-2025“; Siehe auch unter: <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/gemo/2021/german-entertainment-media-outlook-2021-2025-summary.pdf>, aufgerufen am 13.9.2022

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Willy-Brandt-Platz 2

50679 Köln

E-Mail: [statistik@stadt-koeln.de](mailto:statistik@stadt-koeln.de)

[www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/](http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/)



**Stadt Köln**

**Die Oberbürgermeisterin**

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ISSN 2192-9726 © Nachdruck (auch auszugsweise)

nur mit Quellenangabe

13/15/0/09.2022